

# Lucky Laschinski

Reinhard Mey

Sie kam in dieser schwarzen sturmumtosten Regennacht  
aus der Brache vorm Abrisshaus auf dem Fabrikgelände,  
hat sich die angelehnte Tür alleine aufgemacht  
und machte aus den meinen im Handstreich ihre vier Wände.

So fordernd und so vorsichtig, so neugierig zugleich  
umkreiste sie mich lautlos, und taxierte mich im Dunkeln.  
und selbstbewusst trat sie ins Licht und in ihr neues Reich,  
und ließ aus halb geschloss'nen Augen zwei Smaragde funkeln.  
Die Kinder haben sie Lucky Laschinski getauft  
wie die Katze von Alf, Laschinski wie Tante Gerlinde,  
beim Späti schnell noch zwei Dosen Katzenfutter gekauft,  
das aus der Fernseh-Werbung, die ich ziemlich eklig finde.  
Ob Kater oder Katze wussten wir nicht genau,  
ist auch egal, bei Nacht sind alle Katzen grau.

Lucky Laschinski, du Streuner, du bunt-getigert-gestreifter Katzenhund!

Ich wollte die Verantwortung nicht für ein fremdes Tier,  
„friss dich satt heute nacht bei uns, und dann verschwinde morgen,  
ich hab genug zu tun und keine Lust, mich noch von dir  
kratzen zu lassen und für deinen Luxusfraß zu sorgen!“

Sie hatte eine Narbe im seidig schimmernden Fell  
und Scharfen von ein paar Scharmützeln an den Ohren.  
Doch Fürsorge und Fressen heilten diese Spuren schnell,  
und ich hatte genauso schnell jede Distanz verloren.  
Unglaublich, wie so'n Vieh dein Herz im Sturm erobern kann!  
Sie kratzt meine Tapeten, sie zerfleddert meine Kissen,  
sie ist die Zärtlichste, die klügste, sie ist ein Tyrann,  
sie ist einfach die Schönste und das scheint sie auch zu wissen.  
Sie sitzt auf mein Sessel, macht sich breit auf meinem Platz,  
mit einem Satz: Das ganze Haus ist für die Katz.

Lucky Laschinski, du Streuner, du bunt-getigert-gestreifter Katzenhund!

Sie kommt und geht ob Tag ob Nacht, sie macht nur was sie will.  
sie streicht um meine Beine, oder sie dreht ihre Runden.  
Wo ist sie eigentlich, es ist im Haus bedrückend still,  
jetzt ist der Alptraum wahr, Lucky Laschinski ist verschwunden!

Ihr Teller voll, der Wäschekorb, ihr Lieblingsversteck, leer.  
Ist sie jetzt einfach abgehau'n, hat sie uns schon vergessen?  
Das ist ein Horrorfilm, Lucky Laschinski kommt nicht mehr.  
Wo steckt sie jetzt, ist sie verletzt, sie hat doch nichts gefressen!

Wo steckt sie jetzt, ist sie verletzt, sie hat doch nichts gefressen!  
Die Kinder haben Zettel in der Nachbarschaft geklebt:  
„Wo ist Lucky Laschinski? Hört auch auf Mieze und Socke,  
hohe Belohnung, wer weiß, wo uns're Katze jetzt lebt?  
Lucky hört auch auf Purzel, auf Muschi und auf Flocke.  
Besondere Kennzeichen: Die Katze ist emanzipiert  
und ihr linkes Ohr ist etwas ramponiert  
Lucky Laschinski, du Streuner, du bunt- getigert-gestreifter Katzenhund  
Was ist, mag mancher sagen, Katze oder Hund denn schon,  
'ne Sache nur, kein Grund in Lethargie zu versinken.  
für andre Freund, Gefährtin, vielleicht Reinkarnation

eines Verscholfnen. Mir schmeckt kein Essen und kein Trinken.  
Und es ist wieder so eine schaurige Regennacht,  
sie irrt da draußen, ausgehungert, wehrlos ganz alleine.  
Bewegte sich die angelehnte Tür da nicht ganz sacht,  
streicht da nicht fast unspürbar mir ein Luftzug um die Beine?

Was ist das für ein Schatten da? Mein Puls setzt aus, Halleluja  
Lucky Laschinski ist wieder da!  
Scharte im Ohr frisch mitgebracht, kommt schon mal vor, Welch eine Nacht  
Lucky Laschinski ist wieder da!  
Alles ist gut, du bist zurück du Satansbrut, das nenn' ich Glück  
Lucky Laschinski ist wieder da!  
Lucky Laschinski, du Streuner, du bunt- getigert-gestreifter Katzenhund.